

gehen soll. Das kann man auch mit Hessen und dem Bezirk Halle oder Thüringen machen.

Wir sind dafür, daß dieser Vorschlag verwirklicht und ein großer Meinungsaustausch durchgeführt wird: In welchem Gebiet, in Oldenburg oder Mecklenburg, ist die Demokratie am weitesten entwickelt?

Zum Schluß möchte ich noch einiges über den weiteren Gang der Diskussion mit den herrschenden Kreisen in Bonn, über die Fragen des Friedensvertrages sagen.

Auf den Entwurf des Friedensvertrages, der von der Sowjetunion vorgelegt wurde, hat Herr Adenauer mit keinem Wort geantwortet, sondern lediglich erklärt, daß er der Meinung sei, daß im Weltmaßstab eine kontrollierte Abrüstung notwendig ist. Das heißt, Herr Adenauer will von der Tatsache ablenken, daß das Zentrum der Kriegsgefahr und der Kriegsprovokation in Westberlin und in Westdeutschland liegt. Er will eine weltweite kontrollierte Abrüstung und wahrscheinlich damit am Nordpol anfangen. Aber wir sind der Meinung, die Hauptgefahr liegt in Berlin und in Westdeutschland. Deshalb soll man an der Stelle anfangen, wo zwei Weltkriege provoziert wurden und jetzt der dritte Weltkrieg vorbereitet wird.

Die westdeutsche Presse schreibt* offenkundig müßten Zugeständnisse gemacht werden. Aber wer soll Zugeständnisse machen, und welche Zugeständnisse soll man machen? Ich denke, die Fragestellung ist falsch. Wenn vorgeschlagen wird, einen Friedensvertrag abzuschließen, dann gilt der Friedensvertrag für ganz Deutschland. Das ist nicht die Frage von Zugeständnissen, er muß in Westdeutschland genauso durchgeführt werden wie bei uns. Wenn wir keine Atomrüstung durchführen, haben wir nach dem Friedensvertragsabschluß weniger Arbeit, brauchen wir nicht abzurüsten. Was die Zone der verminderten Rüstungen betrifft, ist es absolut möglich, eine Verständigung zwischen beiden deutschen Staaten herbeizuführen. Aber wahrscheinlich wird es so sein, daß wir mit unserem Stand von 90 000 Mann im Verhältnis zur Aufrüstung in Westdeutschland da auch nicht viel zu ändern brauchen. Die Wehrpflicht brauchen wir nicht abzuschaffen, da wir sie nicht haben. Das sind alles Fragen, die für Westdeutschland stehen, nicht für uns. Aber das ist nicht unsere Schuld, sondern das ist die Schuld derjenigen, die den Frieden und die Wiedervereinigung durch die Wiederaufrüstung blockiert haben.

Die Sowjetunion und auch wir haben schon früher gesagt: Wenn die Aufrüstung in Westdeutschland durchgeführt wird, muß auch die Situation kommen, in der diese Maßnahmen rückgängig gemacht werden müssen.

Manche Leute weisen auf die unterschiedlichen gesellschaftlichen Systeme hin. Wir haben ihnen geantwortet: Was stört Sie denn, ob die Leuna-Werke dem Volke gehören? Das stört doch die Wiedervereinigung nicht! Das stört überhaupt nicht! Das heißt, wir können uns wiedervereinigen und die Leuna-Werke bleiben in den Händen des Volkes, und der Sozialismus wird in Ostdeutschland weiter aufgebaut.